

Gebäudeenergieausweis der Kantone - Ab August gibt es für Gebäude, was für Haushaltgeräte längst üblich ist: eine Energieetikette. Sie gibt Auskunft über den Gebäudezustand und die Gesamtenergieeffizienz.

Wieviel Energie braucht Ihr Haus?

In den umliegenden europäischen Staaten ist er längst Pflicht und nun kommt er auf freiwilliger Basis auch in die Schweiz, der Gebäudeenergieausweis. Mit dem Gebäudee-



THOMAS AMMANN
Dipl. Architekt FH
HEV Schweiz

nergieausweis der Kantone (GEAK) lanciert der HEV Schweiz zusammen mit den Kantonen einen gesamtschweizerisch einheitlichen Energieausweis, basierend auf den schweizerischen und europäischen Normen.

Konzept des GEAK

Nach dem Prinzip «Beschreiben und Zählen» werden die wichtigsten

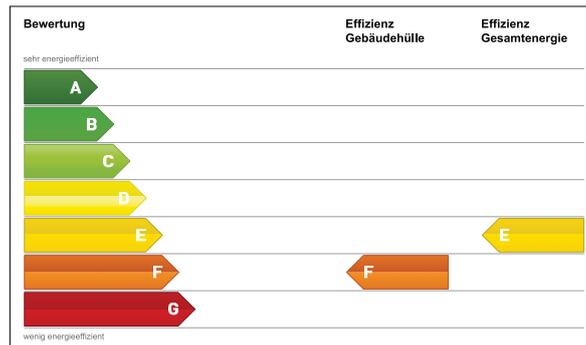
Parameter eines Gebäudes erfasst. Z.B. Anzahl Geschosse, Wohnungsgrössen, Baujahr, ungefähre Fensteranteil etc. Nebst der Gebäudehülle finden auch Angaben zur Heizung und zum Stromverbrauch Eingang in die Berechnung. Diesen einfachen Beschreibungsgrossen sind Standardberechnungswerte hinterlegt. Mittels dieser berechnet das GEAK-Tool den Energiebedarf der Liegenschaft. Der so ermittelte Bedarf wird mit den effektiv benötigten Energiemengen wie Gas, Öl und Strom verglichen. Dies erlaubt dem Energieberater die Standardberechnungswerte zu überprüfen und allenfalls zu korrigieren. Da die Berechnung jedoch im Vordergrund steht, kann der Benutzereinfluss weitgehend ausgeschaltet werden.

Etikette wie beim Kühlschrank

Aufgrund des berechneten Energiebedarfs wird das Gebäude auf der

von Elektrogeräten bekannten Energieetikette auf einer Skala von A bis G in eine Klasse eingeteilt. Dabei entspricht die Klasse B einem Neubau nach heutigem Standard. Dies kann dazu führen, dass die meisten bestehenden Bauten in den Klassen D bis G platziert sein werden. Mittels energetischer Erneuerungen und sinnvollen Konzepten, können aber auch bestehende Gebäude durchaus in die Klassen B und C vordringen, was für den langfristigen Werterhalt nur von Vorteil ist.

Die energetische Effizienz des beurteilten Gebäudes wird durch zwei Pfeile dargestellt. Der erste bildet den Zustand der Gebäudehülle ab. Mit dem zweiten wird die Gesamtenergieeffizienz dargestellt. Nebst der Gebäudehülle beinhaltet dieser auch die haustechnischen Anlagen



Energieetikette des GEAK mit der Einteilung in die sieben Kategorien A bis G. Die meisten bestehenden Bauten würden vermutlich in die Klassen D bis G fallen. Mit einer energetischen Erneuerung könnten diese Objekte jedoch bis in die Klasse B vorrücken.

wie die Heizung und den elektrischen Strom. Zudem werden die Energieträger je nach Nachhaltigkeit unterschiedlich bewertet. Ein mit Holz beheiztes Haus wird dadurch unter Umständen besser abschneiden als eines mit einer Ölheizung, auch wenn die Gebäudehülle besser gedämmt ist.

Einstieg mit GEAK-light

Für interessierte Eigentümerinnen und Eigentümer wird es ab 3. August möglich sein, unter www.geak.ch einen vereinfachten Gebäudeenergieausweis, einen GEAK-light, zu erstellen. Dieser ist gratis und zeigt auf zwei Seiten den Zustand des Gebäudes auf. Der GEAK-light dient

lediglich zur Einschätzung einer Liegenschaft und hat keine Verbindlichkeit.

Soll diese erlangt werden, muss ein zertifizierter Experte den GEAK ausstellen und unterzeichnen. Dabei ist ein Besuch des Experten vor Ort Voraussetzung für eine realistische Einschätzung des Zustandes. Mit dem GEAK wird auf einer zusätzlichen Seite aufgelistet, welche energetischen Massnahmen für diese Liegenschaft in Betracht gezogen werden könnten.

Beratungsinstrument GEAK-plus

Möchte ein Eigentümer einen detaillierteren Bericht, in dem nebst möglichen Massnahmen auch die Etappierbarkeit aufgezeigt und eine grobe Schätzung der Kosten angegeben werden, steht dem Experten in Kürze das Beratungstool GEAK-plus zur Verfügung. Dieses baut auf dem GEAK auf und erleichtert dem Experten das Erstellen eines Erneuerungskonzeptes. Wird ein GEAK zusammen mit dem Beratungsbericht bestellt, kann die Gebäudeanalyse in einem Schritt genügend genau erstellt werden, was wiederum Kosten für die Eigentümerschaft spart.

Förderung von Beratungsberichten

Zwischen dem 3. August und Dezember 2009 unterstützt das Bundesamt für Energie 15'000 Energieberatungen mit einem GEAK und einem Beratungsbericht (im Wert von je Fr. 1'200.-) mit einem Beitrag von Fr. 1'000.- pro Gebäude. Um von dieser Aktion profitieren zu können, muss sich der Eigentümer an einen akkreditierten Experten wenden (eine Liste ist ab dem 3. August unter www.geak.ch verfügbar). Dieser beantragt dann den Förderbeitrag beim Bund und führt die Beratung durch. Da die Anzahl Beratungen begrenzt ist, lohnt es sich, frühzeitig einen Experten zu kontaktieren.

VERGLEICH DER DREI GEAK-STUFEN			
	Gebäudeenergieausweis light (GEAK-light)	Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK)	Beratungsbericht (GEAK-plus)
Logo			
Ausstellung durch	Laie	zertifizierter Energieberater	zertifizierter Energieberater
Zugang	öffentlich unter www.geak.ch .	Eine Liste der akkreditierten Energieberater wird unter www.geak.ch aufgeschaltet.	Eine Liste der akkreditierten Energieberater wird unter www.geak.ch aufgeschaltet.
Eingaben	Energiebezugsfläche, Verbrauchsdaten, Angaben zu Gebäudehülle und Heizung soweit bekannt.	Energiebezugsfläche, Verbrauchsdaten Angaben zu Gebäudehülle und Heizung.	Übernahme der berechneten Werte aus dem GEAK.
Berechnungsgrundlage	Berechnung mit Standardbenutzerverhalten.	Berechnung mit Standardbenutzerverhalten.	Betrachtung aufgrund effektivem Benutzerverhalten.
Ausgabe	Abschätzung des Heizwärmebedarfs und des Gesamtenergiebedarfs, Einteilung in eine Effizienzklasse von A bis G.	Berechnen des Heizwärmebedarfs und des Gesamtenergiebedarfs, Einteilung in eine Effizienzklasse von A bis G.	Bericht mit Erneuerungsmassnahmen und den entsprechenden Einsparungen, Einteilung in Effizienzklasse nach Erneuerung.
Bericht	Zweiseitiges pdf-Dokument mit Angaben zum Gebäude und rudimentären Erneuerungsempfehlungen.	Vierseitiges Dokument mit Angaben zum bestehenden Gebäude, einer Beurteilung des Ist-Zustandes und ca. 15 spezifischen Erneuerungsempfehlungen, allgemeine Informationen zum GEAK.	Mehrseitiges Dokument mit spezifischen, detaillierten Erneuerungsempfehlungen. Massnahmen konkret mit Flächen- und Preisangaben und möglichen Etappierungsvorschlägen. Mit Beratungsbericht können Unternehmer angefragt werden.
Verbindlichkeit	Da auf Selbstdeklaration basierend keine Verbindlichkeit.	Unterschrift des Experten bürgt für Richtigkeit.	Angabe von grobem Richtwert betreffend Kosten und Einsparungen.
Kosten	gratis	EFH Fr. 400.- bis Fr. 600.- MFH Fr. 500.- bis Fr. 800.-	Preisrahmen noch nicht definiert.
Förderbeiträge	-	Das Bundesamt für Energie unterstützt 15'000 Beratungen (GEAK und Beratungsbericht im Wert von Fr. 1'200.-) mit je Fr. 1'000.-.	

INFOS UNTER
www.geak.ch

WETTBEWERB

Nicht verpassen!

10 moderne Ölbrennwertgeräte zu gewinnen

Anmeldung bis 31. August!

Die Informationsstelle Heizöl und die Weishaupt AG wollen einen Beitrag zu einer sauberen Umwelt leisten und ersetzen zu diesem Zweck die 10 ältesten Öltanks der Schweiz mit neuen, an der Wand zu montierenden Ölbrennwertgeräten.

Die Wettbewerbsteilnahme ist kostenlos. Alle weiteren Infos finden Sie in der separaten Beilage dieser Zeitung oder bei der Informationsstelle Heizöl.

HEIZEN MIT ÖL
www.erdoel.ch

BILD MAX WEISHAUPT GMBH

REKLAME

Grenzenlos.

Schwer ist leicht. Das fernbedienbare Hebe-Schiebe-System MHS 400 öffnet und schliesst automatisch Fensterterassen bis zu 400 kg: schnell, leise und sicher. Erfahren Sie mehr über grenzenlosen Wohnkomfort unter www.siegenia-aubi.ch.

SIEGENIA-AUBI AG
Telefon: 033 346 10 10 · info-ch@siegenia-aubi.com